

Gülle

die nicht stinkt?



Wozu wird die Rottegülle?

6

AGRITECHNICA
Halle 21, Stand H32

So verändert sich die Gülle zu Flüssighumus!

Tiere liefern nicht nur Fleisch und Milch, sie liefern auch Dünger in Form von Gülle! Diese betriebseigene "Düngemittelfabrikation" ist sehr wertvoll, weil alle Nährstoffe darin enthalten sind, die zum Düngen benötigt werden. Beginnt die Gülle zu faulen, entstehen die bekannten Probleme: Es stinkt, Nährstoffe gehen verloren, der Boden und das Grundwasser werden belastet. Unerwünschte Pflanzen wie Ampfer, Hahnenfuß, Gemeine Risse wachsen viel zu gut. Das ist minderwertiges Futter und wird nicht gefressen. Eine hervorragende Grundfutterqualität ist aber für die Gesundheit der Tiere sehr wichtig. Damit die Gülle nicht zum Problem wird, setzen Landwirte PLOCHER-Güllezusätze ein. Von Beginn an, also schon im Stall, verrottet dadurch die Gülle, sie verfaut nicht. Rotten kann die Gülle, wenn genügend Sauerstoff vorhanden ist. Eine PLOCHER-Rottegülle wird zu Flüssighumus und hat die Eigenschaften, die ein natürlicher Dünger benötigt: Es entstehen keine stinkenden Faulgase, die Stallhygiene und Stallluft verbessern sich nachhaltig, Nährstoffe bleiben erhalten, Humus wird aufgebaut, das Grundwasser wird geschützt. Ein geringer Aufwand für den Landwirt mit großem Nutzen!

Weitere Infos findest du unter www.plocher.de

